Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09292654

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Calvisiusstraße 32

Gem. * Fl-stck. * Flur Lindenau * 1010

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Hinterhaus und Pflasterung der Einfahrt; Vorderhaus mit Tordurchfahrt, Putz-Klinker-Fassade, Treppenhausfenster mit Resten farbiger Bleiverglasung, Holzpaneele in der Tordurchfahrt, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Grundlage für die Bebauung des Grundstücks bildeten die Bauvorschriften von 1905 – der Antrag für zwei Wohnhäuser und einen Pferdestall wurde Mitte Juni 1908 durch den Fuhrwerksbesitzer Max Willibald Pretzschel gestellt. Pläne verfertigte der Architekt Karl Voigt, der zudem die statischen Berechnungen beisteuerte. Hermann Pippel übernahm als Maurerpolier die Verantwortung für die Ausführung. An der Straße sollte ein zehn Fensterachsen zählendes viergeschossiges Haus entstehen, mit drei Wohnungen in den Stockwerken und zwei Logis nebst Durchfahrt im Parterre. Im Hof waren ein zwei Geschosse zählendes Wohngebäude als Zweispänner und in rückwärtiger Lage ein Pferdestall vorgesehen. Behördliche Anzeige wurde erstattet, weil sich der Pferdestall bereits im Oktober ohne Genehmigung in Benutzung befand. Auf Mitte Oktober datiert die Schlussbauprüfung für das Hinterhaus, auf den 16. März 1909 jene für das Vorderwohngebäude. In Folge entstanden auf dem gewerblichen rückwärtigen Teil des Grundstücks mehrfache Um-, Aus-, An- und Neubauten. Pläne für einen Umbau des Hinterhauses datieren ins Jahr 1938. Freundlich und hell wirkt die mittenbetonte Straßenfassade durch einen Glattverputz, gelbe Klinkerflächen sowie Reliefplatten, Fensterrahmungen und flächige Putzdekorationen im spannungsreichen Wechselspiel zwischen geometrischem Jugend- und modernerem Reformstil. Einen deutlichen Akzent setzen der bis zu den Fensterbänken des Erdgeschosses gezogene Quadersockel in Granitsteinoptik und der zweiachsige, nur wenig vorstehende, Mittelrisalit oberhalb des Sockels. Das Dachgeschoss ist ausgebaut. Höchsten denkmalpflegerischen Ansprüchen genügt die Hoffront, deren Putzfassade zwischen einen gelben Klinkersockel und eine aus gelben Klinkern gemauerte Traufe gespannt ist. In der Durchfahrt sind Holzpaneele und die seltene, zudem bis auf den Hof weiterführende Pflasterung erhalten. Vorder- und Hinterhaus sind saniert, Pferde- bzw. Werkstattgebäude dienen nach Umbau heute als Garagen. Die beiden Wohnhäuser eines Wohn- und Gewerbegrundstücks besitzen einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2024

Datierung 1908-1909 (Mietshaus); 1908-1908 (Hinterhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

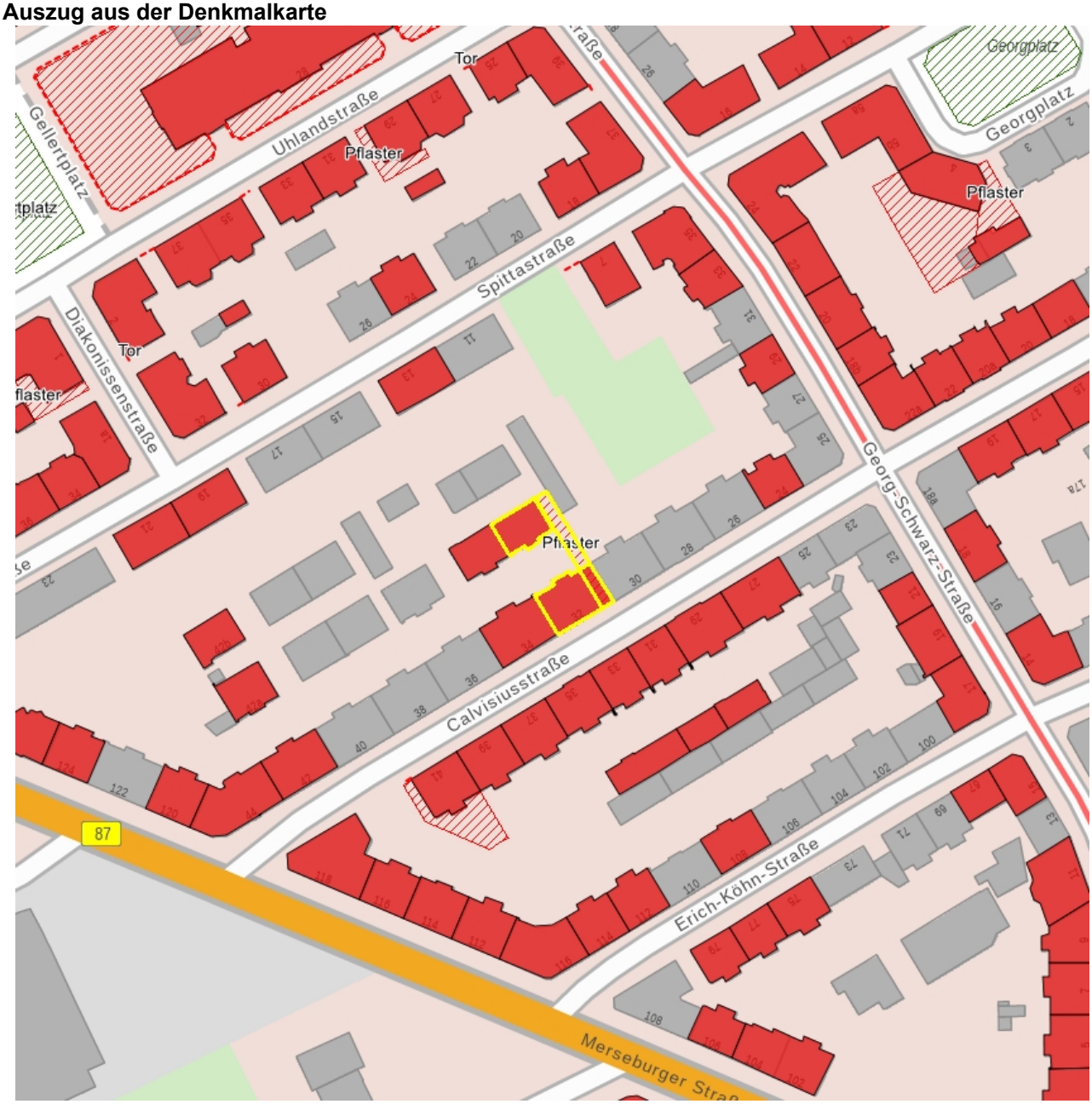


Fotonummer **XXIV/84/44**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Firesch, Magdalena; Briel, Cornelia
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer **F 09292654 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.